

PRESSEMITTEILUNG

Glasindustrie stärkt Prozesssteuerung in der Ausbildung

01/2026
13.01.2026

Ausbildungsordnung Verfahrensmechaniker/-in Glastechnik modernisiert

Technisches Verständnis, ein gutes Auge für die Fehlersuche und Qualitätskontrolle sowie ein großes Maß an Verantwortungsbewusstsein – das sind wichtige Voraussetzungen für eine berufliche Tätigkeit in der Erzeugung und Herstellung von Glas und Glasprodukten. Da sich die Anforderungen der Glasindustrie in den letzten Jahren geändert haben und die Steuerung von Produktionsanlagen an Bedeutung gewonnen hat, wurde eine Anpassung der Ausbildungsinhalte erforderlich.

Gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien, den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis hat das **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** daher im Auftrag der Bundesregierung die Ausbildungsordnung zum/zur Verfahrensmechaniker/-in Glastechnik modernisiert. Sie tritt zum 1. August 2026 in Kraft.

Verfahrensmechanikerinnen und Verfahrensmechaniker Glastechnik stellen aus Rohstoffen wie Quarzsand, Soda und Kalk Glas her, indem sie die Glasschmelze vorbereiten, steuern und die Schmelzöfen überwachen. Nach der Glasschmelze wenden sie Verfahren der Glasherstellung und -weiterverarbeitung an. Dies umfasst Glasprodukte zu formen, zu kühlen und nachzubearbeiten. Große Bedeutung besitzt hierbei, dass Verfahrensmechaniker/-innen Glastechnik die Produktionsanlagen kontinuierlich pflegen und warten, aber auch steuern und regeln. Zur Qualitätskontrolle analysieren sie Glasfehler und leiten anschließend Maßnahmen zur Fehlervermeidung ein.

In der modernisierten Ausbildungsordnung stehen die Steuerung und Überwachung der Produktionsanlagen im Mittelpunkt, das heißt auch die Analyse von Störungen und Produktfehlern sowie das Einleiten entsprechender Gegenmaßnahmen. Die beiden Einsatzgebiete „Flachglas“ und „Hohlglas“ wurden neu eingeführt. Diese ermöglichen es, gezielter auf die Anforderungen in den unterschiedlichen Verfahren der Flach- und Hohlglasherstellung einzugehen. Außerdem wurde die Gestreckte Abschlussprüfung (GAP) als neue Prüfungsstruktur verankert. Bei der GAP findet keine Zwischenprüfung statt, sondern eine Abschlussprüfung, die sich aus zwei bewerteten Teilen zusammensetzt. Diese beiden Teile werden zeitlich voneinander getrennt geprüft und fließen beide in das Gesamtergebnis ein.

Verfahrensmechaniker und Verfahrensmechanikerinnen Glastechnik arbeiten in industriellen Betrieben und Glashütten an halb- und vollautomatischen Maschinen und

Anlagen, die sie programmieren und bedienen. Daneben benutzen sie Messgeräte zur Prozess- und Qualitätskontrolle. Für die Auszubildenden bestehen gute Übernahmehancen. Im Anschluss an die Ausbildung können sie eine Aufstiegsfortbildung zur/zum Geprüften Industriemeister/-in - Fachrichtung Glas absolvieren.

Die modernisierte Ausbildungsordnung und der darauf abgestimmte, von der Kultusministerkonferenz (KMK) für den schulischen Teil der dualen Ausbildung entwickelte Rahmenlehrplan lösen die bestehende Regelung aus dem Jahr 2002 ab.

Das BIBB entwickelt derzeit gemeinsam mit Sachverständigen aus der Praxis eine Umsetzungshilfe für ausbildende Betriebe, Berufsschulen, Prüfer/-innen und Auszubildende. In dieser Umsetzungshilfe werden die Neuerungen erläutert, und es werden praktische Tipps für die Planung und die Durchführung der Ausbildung gegeben. Die Publikation wird im März in der BIBB-Reihe „Ausbildung gestalten“ erscheinen und kostenlos über die BIBB-Webseite abrufbar sein.

Weitere Informationen:

- Zum [neugeordneten Berufsbild](#)
- Zu neugeordneten Berufen www.bibb.de/neue-berufe2026
- Portal für Ausbildungs- und Prüfungspersonal [Leando](#)
- Erklärvideo [„Wie entsteht ein Ausbildungsberuf?“](#)

Kontakt:

Tanja Weigel; weigel@bibb.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.